



Bundesrepublik Deutschland
Finanzagentur GmbH

e-FORUM: Bundeswertpapiere

Januar 2008

Informationen für Privatanleger

www.deutsche-finanzagentur.de

Die **Renaissance** von Bundesschatzbrief & Co.





Liebe Nutzer des e-Forum,

nicht nur das Jahr ist neu, auch das FORUM für Anleger präsentiert sich in veränderter Gestaltung und neuem Format als e-FORUM. Wir wollen unsere Informationen für Sie ansprechender, unterhaltsamer und damit leserfreundlicher machen und haben Form und Inhalt überprüft.

Das wichtige Thema Geldanlage in Bundeswertpapiere muss keineswegs eine trockene Materie sein. Im Gegenteil – Bundeswertpapiere sind fair, sicher und leicht zu verstehen; dabei schlagen sie auf längere Sicht die meisten anderen Formen festverzinslicher Anlagen. Je mehr Sie darüber erfahren, desto mehr können Sie Ihr Wissen zu Ihrem Vorteil anwenden: Das soll den Reiz des e-FORUM ausmachen. Dabei wollen wir Neueinsteiger in Bundeswertpapiere genauso informieren wie erfahrene Anleger und Anlegerinnen, die nur hier und da Wissenslücken füllen möchten.

Ich hoffe, Sie hatten einen guten Start ins neue Jahr und wünsche viel Vergnügen beim Surfen auf unseren Internet-Seiten!

Gerd Ehlers
Geschäftsführer Bundesrepublik Deutschland - Finanzagentur GmbH



Weitere Themen

- Renaissance der Bundeswertpapiere
- Bundesschatzbrief
- Jahreskontoauszug
- Kontoeröffnung
- Die Finanzagentur
- Aktuelle Konditionen

Informationen online



www.deutsche-finanzagentur.de

Impressum

Herausgeber: Bundesrepublik Deutschland - Finanzagentur GmbH, Unternehmenskommunikation, Lurgiallee 5, 60295 Frankfurt am Main, www.deutsche-finanzagentur.de, Telefon: 069 25 61 61-425, Fax: 069 25 61 61-139, E-Mail: bwp@deutsche-finanzagentur.de

Redaktion: Bereich Privatkundengeschäft **Konzept, Text, grafische Gestaltung:** Profilwerkstatt, Darmstadt, www.profilwerkstatt.de





Die Renaissance der Bundeswertpapiere

Im Alter möchte kaum jemand Abstriche beim Lebensstandard machen. Neben staatlichen Vorsorgeprodukten und Immobilien bietet die Beimischung von Bundeswertpapieren zu Aktien oder Fonds äußerst solide Perspektiven für einen finanziell abgesicherten Ruhestand.

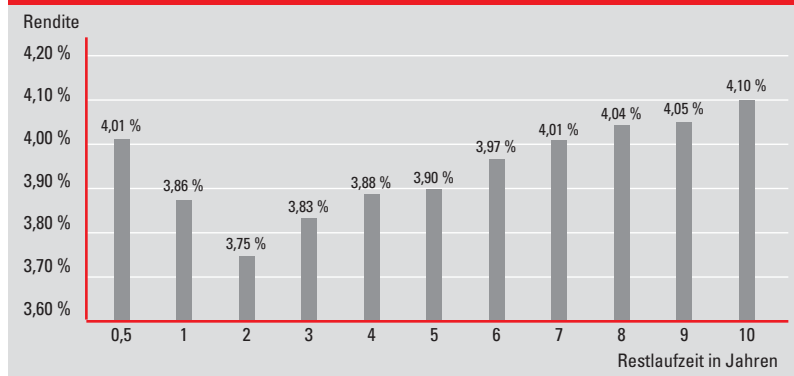
Das Zinsniveau ist im Vergleich zu den Jahren 2003 und 2004 wieder deutlich gestiegen, und das weckt auch das Interesse an Zinspapieren von Vater Staat. Nicht umsonst erleben Bundeswertpapiere eine Renaissance. So verzeichnete die Bundesrepublik Deutschland - Finanzagentur GmbH (im Folgenden: Finanzagentur) im Jahr 2007 mit einem Absatz von rund 5 Mrd. Euro im Privatkundengeschäft mit Bundeswertpapieren wieder ein Rekordergebnis.

In Form von Bundesschatzbriefen, Bundesobligationen oder Finanzierungsschätzen werden Bundeswertpapiere direkt von der Finanzagentur in Frankfurt am Main verkauft. Diese ist als zentraler Dienstleister für die Kreditaufnahme und das Schuldenmanagement des Bundes zuständig.

Durch ihre Anlageeigenschaften (siehe nebenstehenden Kasten) verbunden mit einer hohen Kosteneffizienz eignen sich Bundeswertpapiere für jedes Anlegerdepot als solides Basisinvestment – egal welche Strategie verfolgt wird.

Bundesschatzbrief: Der Bundesschatzbrief dient der risikofreien Kapitalanlage für sechs beziehungsweise sieben Jahre. Die Sperrfrist beträgt nur ein Jahr. Kurzfristig kann der Bundesschatzbrief als „Geldparkanlage“ genutzt werden. Über einen monatlichen Dauerauftrag kann der Bundesschatzbrief auch dem langfristigen Vermögensaufbau dienen.

Renditen von Bundesanleihen



Stand: 30. November 2007. Die Renditen von Bundesanleihen sind maßgebend für die aktuellen Renditen der Bundesschatzbriefe und Finanzierungsschätze. Zurzeit sind die Renditen im 1-Jahresbereich höher als im 2-Jahresbereich. Dies spiegelt sich zum Beispiel auch in den Renditen der Finanzierungsschätze wider.

➔ Fortsetzung auf der nächsten Seite



Bundeswertpapiere bieten Vorteile für Privatanleger:

- Marktgerechte Renditen
- Kapitalaufbau bei begrenztem Kursrisiko
- Halten bis zum Laufzeitende: Sicherheit des eingesetzten Kapitals
- Sehr günstige Konditionen





↪ Fortsetzung

Finanzierungsschätze des Bundes: Bei kurzfristig orientierten Sparern sind vor allem die Finanzierungsschätze des Bundes beliebt. Die Laufzeit beträgt ein beziehungsweise zwei Jahre. Als Diskontpapier erhält man keine laufenden Zinszahlungen, sondern zahlt beim Kauf den um die Zinsen reduzierten Preis. Die Mindestanlage beträgt 500 Euro. Finanzierungsschätze werden nicht an der Börse gehandelt und können auch nicht vorzeitig zurückgegeben werden. Der Bund bietet Schatzbriefe und Finanzierungsschätze fortlaufend zu stets aktuellen Konditionen an.

Bundesobligationen: Bundesobligationen werden über die Finanzagentur mit einer Laufzeit von fünf Jahren ausgegeben. Die Mindestanlage beträgt 100 Euro. Die Verzinsung bleibt bis zur Rückzahlung konstant, und Investoren erhalten jährlich eine Zinszahlung. Bundesobligationen werden an allen deutschen Börsen gehandelt. Sie zählen zu den liquidesten Papieren am Anleihemarkt. Ein Verkauf zum aktuellen Börsenkurs ist jederzeit möglich.

Kostenlose Kontoführung: Anleger können über das Internet oder persönlich bei der Finanzagentur in Frankfurt oder Berlin ein Schuldbuchkonto eröffnen und dann Bundeswertpapiere kostenlos kaufen. Die Verwaltung ist gebührenfrei.

Weitere Infos gibt es im Internet unter www.deutsche-finanzagentur.de oder telefonisch unter der Servicenummer 0800 2225510. Über diese gebührenfreie Servicenummer können Sie die Vordrucke zur Kontoeröffnung bestellen und per Telefon-Banking ordern.



Weitere Informationen



www.deutsche-finanzagentur.de

Ausführliche Informationen rund um Bundeswertpapiere:



www.bundesbank.de/kredit/kredit.php

Überblick über aktuelle Konditionen für Bundeswertpapiere:



www.deutsche-finanzagentur.de

Service-Hotline: Tel. 0800 2225510





Bundesschatzbrief: Die Anlage mit garantiert steigendem Zins

Der Bundesschatzbrief hat sich in seiner 39-jährigen Geschichte zum unangefochtenen Kernprodukt im Privatkundenportfolio des Bundes entwickelt. Charakteristisch für das nicht börsengehandelte Wertpapier ist die Zinstreppe, bei der der Jahreszins nach einem festen Plan ansteigt.

Wer bei Zinsanlagen auf Nummer sicher gehen möchte, fährt mit dem Bundesschatzbrief sehr gut: Die Konditionen sind zum Kaufzeitpunkt bekannt und die Zinsen garantiert. Ein geringer Mindestanlagebetrag von 50 Euro macht Bundesschatzbriefe für nahezu jedermann erschwinglich. Der Bundesschatzbrief wird in zwei unterschiedlichen Varianten angeboten. Beim Typ A werden über sechs Jahre die Zinsen jährlich gutgeschrieben. Bei Typ B werden die Zinsen nach sieben Jahren Laufzeit in einer Summe überwiesen.

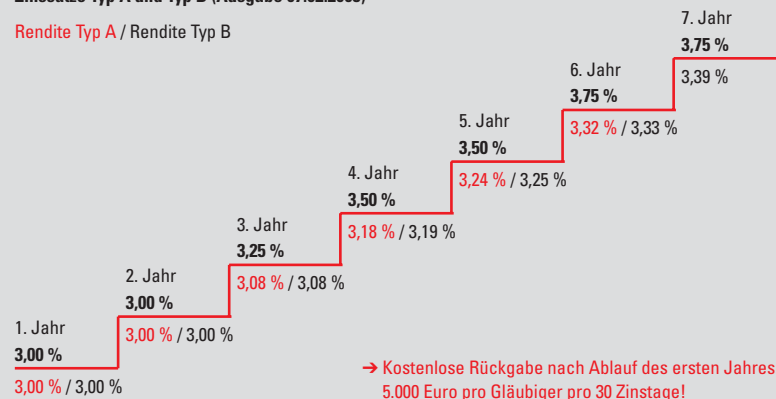
Die hohe Kosteneffizienz, gepaart mit einer marktnahen Verzinsung, führt bei Betrachtung langjähriger Zeiträume rechnerisch zu überdurchschnittlichen Wertzuwächsen. Insbesondere gegenüber traditionellen Euroland-Rentenfonds schneidet die Wertentwicklung des Bundesschatzbriefes unter Annahme eines disziplinierten Anlageverhaltens in den vergangenen Jahrzehnten überdurchschnittlich ab.

➔ Fortsetzung auf der nächsten Seite

Die Zinstreppe: Steigender Zins nach Plan

Zinssätze Typ A und Typ B (Ausgabe 07.02.2008)

Rendite Typ A / Rendite Typ B



Stand: 08. Februar 2008

Vorteile des Bundesschatzbriefes:

- Mindestanlage schon ab 50 Euro
- Sicherheit: Kein Kursrisiko während der Laufzeit
- Vorzeitige Rückgabe zu anlegerfreundlichen Konditionen (kostenfrei bei Verwahrung im Schuldbuchkonto)
- Monatliche Auszahlung von bis zu 5.000 Euro nach Ende der 1-jährigen Sperrfrist
- Erwerb, Einlösung und Verwahrung sind kostenfrei
- Sehr gut geeignet für die kurz- bis mittelfristige Geldanlage





↪ Fortsetzung

Bundesschatzbrief im Vergleich: Im Sparplan-Vergleich über 20 Jahre schlugen Bundesschatzbriefe den durchschnittlichen Euro-Rentenfonds zum 15. Mal in Folge. Im 10-Jahres-Vergleich konnte der Bundesschatzbrief 14 von 15 entsprechenden Vergleichsrechnungen für sich entscheiden, bei der 30-Jahres-Betrachtung immerhin noch 12 von 15 (Quelle: Informationsdienst für Bundeswertpapiere, Düsseldorf, Stand: Juni 2007).

Entdecken Sie ein neues Heimatgefühl. Das Gefühl sicherer Zinsgewinne vom Staat.



**Bundesschatzbriefe.
Zinsen, die wachsen und wachsen.**

Stetig steigende Zinsen machen bereits aus kleinen Beträgen ein beeindruckendes Vermögen. Garantiert hohe Verlässlichkeit und mit schneller Verfügbarkeit Ihres Ersparnis schon nach dem 1. Jahr. Nutzen Sie das Internet- und Telefonbanking der Bundesrepublik Deutschland - Finanzagentur GmbH zum einfachen Direktverwerb und zur Depotverwaltung. Best Service rund um die Uhr.

www.deutsche-finanzagentur.de

Bundesrepublik Deutschland
Finanzagentur GmbH

Die sichere Geldanlage schon ab 50,- € Beratung, Kauf und Depotführung zum Nulltarif: 0800 / 222 55 10

Weitere Informationen

Zusammenstellung der aktuellen Bundesschatzbrief-Ausgaben nach Emissionsjahr:



www.deutsche-finanzagentur.de





Verstehen Sie Ihren Jahreskontoauszug richtig?

In Kürze erhalten wieder alle Inhaber von Schuldbuchkonten mit Bestand ihren Jahreskontoauszug von der Finanzagentur.

Die Vielzahl der aufgelisteten Daten und Informationen ist für manchen Anleger nicht ganz einfach zu verstehen. Deshalb haben wir für Sie versucht, Licht in Ihren Jahreskontoauszug zu bringen.

Die Abbildung erklärt die wichtigsten Eintragungen. Für weitere Rückfragen steht Ihnen das Service-Center unter der Telefonnummer 0800 2225510 während unserer Geschäftszeiten zur Verfügung.

Kontoinhaber/in oder angegebene Versandanschrift: Michaela und Michael Muster
Straße
Wohnort

Gläubiger: Kontoinhaber/in des Schuldbuchkontos, sofern eine abweichende Versandanschrift gewünscht wurde
Markus Muster

Auflistung aller Bundeswertpapiere, die genau am 31.12.2007 auf dem Schuldbuchkonto eingetragen waren

Erläuterungen zum Jahreskontoauszug für 2007

Schuldbuchkonto 123456
Kontoauszug per 31.12.2007
Telefon: 0800 - 222 5510
16.02.2008

Angabe der laufenden Nummer bei einer gesplitteten Wertpapier-Position

Pos. Nr.	Lfd. Nr.	Nennwert in EUR	Jahreschlusskurs	Kurs- / Rückzahlungswert EUR
Kenn- Nr. 110632 2,00 - 5,25% BUNDESSCHATZBRIEF E B 2004/10, FÄLLIG 01.09.2011				
1	1	119,70 EUR		130,50
	2	121,54 EUR		132,51

Rückzahlungswert (= Nennwert + Zinsen) der Wertpapiere am 31.12.2007

Wertpapier-Kennnummer (WKN)

Kenn- Nr. 110633 1,75 - 4,75% BUNDESSCHATZBRIEF E A 2004/11, FÄLLIG 01.11.2010 ZINSEN 01.11.				
	2	679,57 EUR		679,57

Bundesschatzbrief B während der 1-jährigen Sperrfrist im ersten Laufzeitjahr

Nummer der Position, aufsteigend nach WKN und Währung (DM-Bundesschatzbriefe zuletzt)

Kenn- Nr. 110690 3,75 - 4,25% BUNDESSCHATZBRIEF E B 2007/10, FÄLLIG 01.05.2014				
	3	2.500,00 EUR		2.500,00
Kenn- Nr. 114149 3,500% BUNDES OBLIGATION SERIE 149 V. 2006, FÄLLIG 14.10.2011, ZINSEN 14.10.				
	4	1.000,00 EUR	99,9900	999,90
Zwischensumme EUR		4.420,81		4.442,48

Börsenkurs (Einheitspreis der Frankfurter Wertpapierbörse) am 31.12.07, hier nur beispielhaft

Pos. Nr.	Lfd. Nr.	Nennwert in DM	Jahreschlusskurs	Kurs- / Rückzahlungswert DM
Kenn- Nr. 110590 3,25 - 4,75% BUNDESSCHATZBRIEF E B 2001/4, FÄLLIG 01.04.2008				
	5	338,55 DM		443,63
Zwischensumme DM		338,55		443,63
nachrichtlich in EUR		173,10		226,82

Währung in DM bei bis zum 31.12.2001 herausgegebenen Bundesschatzbriefen

Gesamtsumme in EUR				
Kapital		4.593,90		4.669,30

Weitere Informationen



www.deutsche-finanzagentur.de





Service **Kontoeröffnung**: Einfaches Verfahren in drei Schritten

Konto eröffnen, kaufen und sparen, so einfach ist die Investition in Bundeswertpapiere. Diese kann man entweder bei jeder Bank erwerben oder direkt bei der Finanzagentur. Letztere bietet den Vorteil, dass der Anleger ein Wertpapierdepot zum Nulltarif erhält. Die Eröffnung eines Schuldbuchkontos ist bei der Finanzagentur ganz leicht und mit vielen Zusatzleistungen verbunden.

Schritt 1

Der Eröffnungsantrag findet sich im Internet unter www.deutsche-finanzagentur.de. Das Formular sollte auf jeden Fall am Computer in der dafür vorgesehenen Maske ausgefüllt werden. So lassen sich Fehlinterpretationen von Zahlen oder Buchstaben vermeiden, was eine korrekte Erfassung der Kontodaten erleichtert.

Außerdem kann der Eröffnungsantrag telefonisch unter der Servicehotline 0800 222 55 10 bestellt werden.

Schritt 2

Zum Schutz der Anleger muss der Antragsteller auf dem ausgefüllten Eröffnungsantrag seine Unterschrift bei seiner Hausbank bestätigen lassen. Alternativ kann die Unterschriftenbestätigung bei der Post im Rahmen des Postidentverfahrens erfolgen. Die bestätigte Unterschrift dient der Finanzagentur bei allen späteren Aufträgen als Vergleichsgrundlage.

Schritt 3

Der ausgefüllte Antrag mit der bestätigten Unterschrift muss nur noch an die Finanzagentur gesendet werden. Sie vergibt nach Empfang eine Schuldbuchkontonummer, womit zugleich das „Wertpapierkonto“ eröffnet ist.

Über die Internetbanking-Seite der Finanzagentur – BWP-Direkt (www.bwp-direkt.de) – haben Anleger ab dann unmittelbaren Zugriff auf ihr Konto, sofern sie sich zuvor freischalten lassen.

Auch wenn man die Bundeswertpapiere über ein Kreditinstitut ordert, was aufgrund einer Vereinbarung zwischen dem Bund und den deutschen Banken und Sparkassen ebenfalls kostenlos möglich ist, kann man diese immer noch in ein gebührenfreies Depot bei der Finanzagentur übertragen lassen. Die Übertragung vom Kreditinstitut zur Finanzagentur ist genauso kostenlos wie sämtliche anderen Leistungen. Natürlich muss der Anleger dazu erst ein Schuldbuchkonto eröffnen. Sofern schon vorhanden, genügt die Angabe der Schuldbuchkontonummer beim Kauf von Bundeswertpapieren.

Die wichtigsten Funktionen von BWP-Direkt

- Auftragserteilung
- Abfrage Kontostand
- Übersicht über Zinsen und Fälligkeiten
- Überblick über Freistellungsdaten

Weitere Informationen

 www.bwp-direkt.de

Geld sparen bei der Verwahrung von Bundeswertpapieren:

 www.test.de





Kreditmanager im Auftrag des Bundes

Die Bundesrepublik Deutschland - Finanzagentur GmbH

Seit nunmehr gut sieben Jahren hat der Bund ein eigenes Unternehmen, das Kredite zur Finanzierung des Bundeshaushalts beschafft und dabei eine möglichst hohe Zinsersparnis erwirtschaften soll: die Bundesrepublik Deutschland - Finanzagentur GmbH („Finanzagentur“).

Angetreten ist die Finanzagentur mit dem Auftrag, die Zinskosten des Bundes – zum Wohle der Steuerzahler – ab 2013 um jährlich mehrere hundert Millionen Euro zu senken. Im Dienste des Bundesfinanzministeriums wirbt das privatwirtschaftlich strukturierte Unternehmen äußerst erfolgreich um Anlagegelder institutioneller und privater Investoren. Nicht umsonst ist die Bundesrepublik Deutschland inzwischen einer der wichtigsten und renommiertesten Emittenten von Staatsanleihen – weltweit.

Der Sitz der Gesellschaft im Nordwesten der Mainmetropole Frankfurt, in der Lurgiallee 5, erleichtert den unmittelbaren Kontakt mit den am Finanzplatz ansässigen global operierenden Banken und Investmentunternehmen. Diese stellen derzeit rund 98 Prozent der Gläubiger des Bundes dar. Für die institutionellen Anleger besteht die Möglichkeit, an den regelmäßig stattfindenden Auktionen der Finanzagentur teilzunehmen. Hier werden Neuemissionen meistbietend versteigert.

Auch das Privatkundengeschäft liegt seit August 2006 im Verantwortungsbereich der Finanzagentur. Bis dahin war die Führung und Verwaltung der Schuldbuchkonten für Privatanleger sowie das Geschäft mit Daueremissionen bei der Bundeswertpapierverwaltung in Bad Homburg angesiedelt, die im neuen Unternehmen aufgegangen ist. Um die Attraktivität für Privatkunden zusätzlich zu erhöhen, soll das Angebot über die klassischen Bundesschatzbriefe, Finanzierungsschätze, Bundesobligationen und Bundesanleihen hinaus schon bald ausgebaut werden. Dafür hat die Finanzagentur eine spezielle Abteilung Produktentwicklung eingerichtet. Privatanleger können sich daher in Zukunft auf ein noch größeres Service- und Produktangebot von Seiten des Bundes freuen.

Die Kreditaufnahme des Bundes funktioniert ähnlich wie bei einem privaten Darlehen, nur die Größenordnung ist eine andere: Der Bund gibt Wertpapiere aus und erhält dafür Geld von seinen Gläubigern. Für seine Verbindlichkeiten zahlt er jährlich Zinsen und bei Fälligkeit der Papiere den Gläubigern das eingesetzte Kapital zurück. Da bei Fälligkeit der Papiere die Schuld aber im Regelfall nicht vollständig getilgt ist, bedarf es einer Anschlussfinanzierung. Der Bund gibt also wieder Wertpapiere aus und der Prozess beginnt von neuem.



Zweitgrößter Posten im Bundeshaushalt

Herausforderung Schuldenmanagement: Zur Finanzierung eines Teils des Bundeshaushalts muss der Bund Kredite aufnehmen. Die Bedienung der ausstehenden Kredite schlug im vergangenen Jahr mit rund 40 Milliarden Euro zu Buche, womit Zinszahlungen zum zweitgrößten Ausgabeposten im Bundeshaushalt geworden sind. Nur für den Bereich Arbeit und Soziales steht im Bundeshaushalt jährlich mehr Geld zur Verfügung.

Weitere Informationen

Die Schuldenverwaltung in Deutschland von 1820 bis 2006 (Monatsbericht des BMF, S. 91 ff):



www.bundesfinanzministerium.de





Aktuelle Konditionen & Marktdaten

Bundeswertpapiere im Marktumfeld

6. KW / Februar 2008

Bundesobligationen

4,25 % Bundesobligation Serie 151 von 2007	
Zinslauf ab 28.09.2007	
Erste Zinszahlung: 12.10.2008	
Nominalzins 4,25 %	
Fälligkeit: 12.10.2012	Aktuelle Rendite: 3,41 % (06.02.2008)

Finanzierungsschätze

Laufzeit	1 Jahr	2 Jahre
Fälligkeit	20.02.2009	22.02.2010
Verkaufszinssatz	3,38 %	2,87 %
Rendite (Zinssatz bezogen auf Kaufpreis)	3,50 %	3,00 %

Bundesschatzbriefe

Laufzeitjahr	Typ / Ausgabe	Zinssätze	Rendite nach dem ... Jahr	
			A – 2008/03	B – 2008/04
1. Jahr		3,00 %	3,00 %	3,00 %
2. Jahr		3,00 %	3,00 %	3,00 %
3. Jahr		3,25 %	3,08 %	3,08 %
4. Jahr		3,50 %	3,18 %	3,19 %
5. Jahr		3,50 %	3,24 %	3,25 %
6. Jahr		3,75 %	3,32 %	3,33 %
Nur Typ B: 7. Jahr		3,75 %		3,39 %

Quelle: www.deutsche-finanzagentur.de

Geldmarkt

Stand: 08.02.2008

Leitzinssätze	4. KW	5. KW	Änderung 4. zu 5. KW	6. KW
EZB	4,00 %	4,00 %	–	4,00 %
USA	3,50 %	3,00 %	- 0,50%	3,00 %
UK	5,50 %	5,50 %	–	5,25 %
Schweiz	2,25 – 3,25 %	2,25 – 3,25 %	–	2,25 – 3,25 %

Kapitalmarkt

Renditen	4. KW	5. KW	Änderung 4. zu 5. KW	6. KW
10jährige Bundesanleihen	3,97	3,91	- 6 bp*	3,86
Umlaufrendite**	3,98	3,87	-11 bp	3,77
10jährige Treasury	3,58	3,60	+2 bp	3,65
10jährige Yen-Anleihen	1,49	1,43	-6 bp	1,44

Aktienmarkt

Aktien	4. KW	5. KW	Änderung 4. zu 5. KW	6. KW
DAX	6.816,74	6.765,25	- 0,76 %	6.767,28
FTSE	5.869,00	6.029,20	+2,73 %	5.784,00
S & P	1.330,61	1.395,42	+4,87 %	1.331,29
Nikkei	13.629,16	13.497,16	- 0,97 %	13.017,24

* bp = Basispunkte ** börsenorientierte Bundeswertpapiere

Weitere Informationen



www.deutsche-finanzagentur.de

